

Juli 2009



plattform
ernährung und
bewegung e.v.

peb Infobrief Nr. 10

Inhalt

	Seite
Editorial	2
Arbeitsbereich KiTa	3
TV-Clips „Peb & Pebber – Helden privat“	5
Nachgefragt	6
Politisches	7
peb intern	8



Impressum:

Plattform Ernährung und Bewegung e. V.
Wallstraße 65
10179 Berlin
Tel: +49 (0) 30 27 87 97 67
Fax: +49 (0) 30 27 87 97 69
plattform@ernaehrung-und-bewegung.de
www.ernaehrung-und-bewegung.de

Vertretungsberechtigter: Prof. Dr. Aloys Berg
Redaktion und Text: Mirko Eichner
Eintrag Vereinsregister: VR 24014 Nz.

Liebe Leserinnen und Leser,

als neuer Vorstandsvorsitzender der Plattform Ernährung und Bewegung freue ich mich, von meinem Vorgänger, Prof. Erik Harms, ein gut bestelltes Feld übernehmen zu können. Kürzlich ist mit Niedersachsen das dritte Bundesland der Plattform beigetreten. Aktuell haben wir erstmals die Mitgliederzahl von 100 erreicht.

Dass wir nach wie vor ein großes und starkes Bündnis brauchen, um das multifaktoriell bedingte Übergewichtsproblem anzugehen, zeigt nicht zuletzt die Entwicklung in den USA. Wie der SPIEGEL jüngst berichtete, werden die Wirtschaftskrise und ein problematisches Ernährungsverhalten von US-Wissenschaftlern in einen unmittelbaren Zusammenhang gebracht.

Mit der Folge, dass in den durch die Wirtschaftskrise besonders stark betroffenen Wohngebieten die Übergewichtsrate enorm ansteigt. Da wird sofort der Ruf nach einfachen Lösungen laut. peb hält dem – gerade auch in Zeiten der Krise – entgegen, dass diese Entwicklung vielfältige Ursachen hat, die den gesamten Lebensstil betreffen.

Ein Baustein, um Kinder – auch in schwierigem sozialen Umfeld – frühzeitig zu erreichen, sind unsere TV-Clips „Peb & Pebber“ die täglich im Vorschulprogramm von Super RTL zu sehen sind. Damit holen wir die Kinder dort ab, wo sie sich tatsächlich aufhalten und erreichen auch die Kinder, die von den meist mittelschichtorientierten Präventionsmaßnahmen ausgeschlossen sind. Um die Botschaften von Peb & Pebber auch außerhalb des TV zu vermitteln, haben wir mit den „Peb & Pebber Walking Acts“ zudem ein Mitmachprogramm für Kinder rund um die Themen Ernährung und Bewegung geschaffen.

Abschließend möchte ich Sie noch auf die Evaluationsergebnisse unseres Pilotprojektes „gesunde kitas • starke kinder“ hinweisen, die Prof. Wolfgang Tietze von der FU Berlin auf der Abschlusskonferenz am 25. Juni in Berlin vorgestellt hat und die auf unserer Homepage als Download zur Verfügung stehen. Soviel möchte ich vorab verraten: Die Evaluation ergab, dass die Arbeit der peb-Coaches zur Implementierung eines gesunden Lebensstils zu durchgängig signifikanten Verbesserungen im KiTa-Alltag geführt haben!

Vertiefende Informationen zu diesen Themen sowie zu weiteren peb-Aktivitäten finden Sie auf den folgenden Seiten. Um Sie stets auf dem Laufenden zu halten, erreicht der peb-Infobrief Sie ab sofort vierteljährlich – in entsprechend geringerem Umfang.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Berlin, Juli 2009

Ihr



Prof. Dr. Aloys Berg

Vorsitzender der Plattform
Ernährung und Bewegung e. V.

Arbeitsbereich KiTa



Pilotphase des peb-Projektes „gesunde kitas • starke kinder“ erfolgreich abgeschlossen

Am 25. Juni 2009 wurde die Pilotphase des Projektes „gesunde kitas • starke kinder“ mit der Abschlusskonferenz in Berlin beendet. Im Zentrum der Abschlusskonferenz standen die Ergebnisse der unabhängigen wissenschaftlichen Evaluation.

Die Eröffnungsbeiträge erfolgten durch die Akteure, die das Projekt an den Pilotstandorten ermöglicht haben:



*Dr. Andrea Lambeck, peb-Geschäftsführerin
(vertrat den Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Aloys Berg)*



*Andrea Pahne, Bundesministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
(vertrat die Parlamentarische Staatssekretärin
Ursula Heinen-Esser)*



*Susanne Langguth, Bund für Lebensmittelrecht
und Lebensmittelkunde e.V. (BLL)*



*Ministerialrat Josef Huber, Bayerisches Staatsministe-
rium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*



*Sabine Lauxen, Ministerium für Umwelt und Natur-
schutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des
Landes Nordrhein-Westfalen*



Arbeitsbereich KiTa



Mit seinem Bericht zu den Ergebnissen der unabhängigen wissenschaftlichen Evaluation zeigte **Prof. Wolfgang Tietze** von der Freien Universität Berlin die Alleinstellungsmerkmale des peb-Projektes hinsichtlich der Berücksichtigung von Ernährungs-, Bewegungs- und Entspannungsaspekten mit der Verknüpfung von Team- und Organisationsentwicklung sowie dem Elterndialog auf.



Zudem sei es sowohl nach der Selbsteinschätzung der pädagogischen Fachkräfte und Erzieherinnen als auch nach der objektiven Fremdeinschätzung durch neutrale externe Begeher gelungen, die Gesundheitsförderung im Alltag der KiTas signifikant zu verbessern. Gewinner dieser Entwicklung seien nach Auskunft der befragten Fachkräfte die Kinder, die Teams und die einzelnen Fachkräfte.

Die Qualitätsunterschiede zwischen den Kontroll- und Projekt-KiTas seien dabei im Urteil der externen Fremdbegeher deutlich stärker ausgeprägt als bei der Selbsteinschätzung. Auch das Ausmaß der erzielten Veränderungen (Effektstärke) sei durchgehend sehr deutlich. Mit einer Rücklaufquote von über 50 Prozent und ca. 90 Prozent positiven Beurteilungen des Projektes durch die beteiligten Eltern, werde deutlich, dass es mit „gesunde kitas • starke kinder“ auch gelungen sei, in den Elternhäusern Impulse zu setzen. Ein weiterer Beleg dafür, dass die Gesundheitsförderung erfolgreich in den Alltag der KiTas implementiert wurde, sei die fast einhellige Aussage der Beteiligten, dass sie das Projekt weiterempfehlen würden.

In der Diskussion machte Prof. Tietze deutlich, dass das Konzept derzeit noch nicht uneingeschränkt generalisierbar sei, da der Projekterfolg erhebliches Engagement seitens aller Beteiligten voraussetze.



Den Nachmittag eröffnete **Prof. Ursula Rabe-Kleberg** vom Institut *bildung:elementar* als Moderatin der Podiumsdiskussion zu der Frage „Was braucht die gesunde KiTa, wie lassen sich die Erfolge sichern?“ Die Experten auf dem Podium stimmten überein, dass der Ansatz des Projektes mit Coachings und Prozessbegleitung als erfolgreich und nachhaltig eingeschätzt werde. Nun müssten alle Beteiligten ihre Verantwortung wahrnehmen, die Projektergebnisse nachhaltig zu verankern, weiterzuentwickeln und weitere KiTas einzubeziehen.

Mit ihrem abschließenden Festvortrag „Ein gesunder Lebensstil – Basis für Bildung und Entwicklung der Kinder“ plädierte **Prof. Dr. Renate Zimmer** von der Universität Osnabrück für einen besseren Blick der Erwachsenen auf die Bewegungs- und Gesundheitsbedürfnisse der Kinder. Oftmals seien Erziehende zu sehr auf die (scheinbare) Sicherheit ihrer Kinder fixiert. In der Folge würden die Bewegungsräume der Kinder zu stark eingegrenzt, so dass die Entwicklung kognitiver und körperlicher Fähigkeiten in Mitleidenschaft gezogen werde.



Die Vorträge der Konferenz sowie die Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse stehen unter www.ernaehrung-und-bewegung.de als Downloads zur Verfügung.

TV Clips „Peb & Pebber – Helden privat“



Premiere: Peb & Pebber live

Auf dem Internationalen Deutschen Turnfest in Frankfurt am Main traten die „Peb & Pebber Walking Acts“ erstmals live in Aktion und begeisterten Kinder und Erwachsene.

Animiert durch den bekannten TV-Moderator, „Peb & Pebber Erfinder“ und Puppenspieler David Wilms, wurden die Kinder auf dem Turnfest unterhalten, bewegt und informiert. Höhepunkt der Animation waren die „Starauftritte“ der überlebensgroßen Figuren Peb & Pebber, mit denen die Kinder mit großem Enthusiasmus tanzten und tobten.

David Wilms knüpfte mit Fragen und Bewegungsspielen an die Botschaften der einzelnen TV-Clips an und belohnte die aktiven Kinder mit Aufklebern und DVDs von Peb & Pebber. Auffällig war dabei die sehr breite Bekanntheit der Figuren bei den Kindern, die Peb & Pebber sofort freudig begrüßten.



Für alle interessierten Akteure besteht die Möglichkeit, die Auftritte der Peb & Pebber Walking Acts über die peb-Geschäftsstelle gegen einen Beitrag zur Kostendeckung zu buchen.

Gelegenheit hierfür bieten Sommerfeste, Tage der offenen Tür, Volksfeste oder andere Veranstaltungen, mit denen Kinder erreicht werden sollen. Die Auftritte können dabei auf die jeweiligen Anforderungen vor Ort zugeschnitten werden.

Damit steht ein ausgearbeitetes Angebot zur Verfügung, die Botschaften von Peb & Pebber auch außerhalb des TV zu verbreiten und Veranstaltungen mit Unterstützung der Helden Peb & Pebber um ein echtes Highlight zu ergänzen.

Prof. Berg – peb Vorstandsvorsitzender

Der Sport- und Ernährungsmediziner Prof. Dr. med. Aloys Berg ist seit dem 27. Mai 2009 neuer Vorstandsvorsitzender der Plattform Ernährung und Bewegung. Er ist Fachexperte für Lebensstilmanagement sowie angewandte Ernährungsmedizin.



Wie beurteilen Sie als Nachfolger von Prof. Harms die Arbeit der ersten vier Jahre der Plattform Ernährung und Bewegung? Wurden die gesteckten Ziele erreicht?

Prof. Harms, der jetzt verdienstermaßen Ehrenmitglied der Plattform Ernährung und Bewegung ist, hat es geschafft, eine Plattform zu bilden, die wesentlich dazu beigetragen hat die Übergewichtsdiskussion zu versachlichen und ursachengerecht zu führen. Diese Leistung kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Gemessen an dem Ziel, den Trend zum Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland zu stoppen, ist jedoch noch viel zu tun. Um das zu erreichen, müssen auch Akteure, die heute noch nicht bei peb engagiert sind, ihre Verantwortung wahrnehmen. Alle gesellschaftlichen Bereiche, die die Lebenswelt von Kindern prägen, sind hierzu aufgerufen. Denn dem multikausalen Problem Übergewicht ist nicht mit einzelnen isolierten Maßnahmen zu begegnen.

Und welche Ziele verbinden Sie persönlich mit ihrem Amt als Vorstandsvorsitzender der Plattform Ernährung und Bewegung?

Ich bin zu einem Zeitpunkt in dieses Amt gekommen, zu dem entscheidende Weichenstellungen anstehen. Jetzt muss es darum gehen, die Arbeit von peb zu stabilisieren und zu verbreitern. So steht angesichts des Abschlusses der Pilotphase unseres Projektes „gesunde kitas • starke kinder“ die Entscheidung dazu an, wie wir auf Grundlage der Evaluationsergebnisse die Philosophie des Projektes in die Breite tragen können. Mein Ziel ist es, dass möglichst viele Kinder von unserer Arbeit profitieren. Ich verstehe peb allerdings als Netzwerk, dessen Aufgabe es ist, andere Akteure und Projekte von unserem ganzheitlichen Ansatz zu überzeugen. peb alleine, wird – beispielsweise im KiTa-Bereich – nicht flächendeckend den gesunden Lebensstil verankern können.

Welche Erfahrungen haben Sie mit den Projekten und Akteuren der Gesundheitsförderung gemacht?

Ich selbst habe unterschiedliche Berührungspunkte mit der Praxisszene. Zunächst sind mir als Wissenschaftler und mit meinen Funktionen in der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention und in der Deutschen Adipositas Gesellschaft zahlreiche Projekte und die dazugehörigen Evaluationsergebnisse bekannt. Und auch aus der Sicht des Vorsitzenden des Therapieprogramms M.O.B.I.L.I.S. e.V. muss ich feststellen, dass ein enormer Bedarf für Vernetzung und Austausch besteht. Noch immer gibt es zu viele Projekte nebeneinander, die nichts voneinander wissen und daher

„das Rad immer wieder neu erfinden“. Auch können längst nicht alle Projekte nach den gültigen Kriterien zufrieden stellend evaluiert werden. Umso wichtiger, dass es einen bündelnden Akteur wie peb gibt, der Pilotprojekte durchführt und die Ergebnisse dieser Pionierarbeit der gesamten Fachszene zur Verfügung stellt. Sie sehen also, es gibt auf den Feldern Projektarbeit, Vernetzung und Kommunikation noch jede Menge zu tun für peb.

Welchen Ansatz vertreten Sie persönlich, wenn es um die Prävention von Übergewicht und Adipositas geht?

Nun, bei meinem Therapieprogramm M.O.B.I.L.I.S. (multizentrisch organisierte bewegungsorientierte Initiative zur Lebensstiländerung in Selbstverantwortung) steht neben der Ernährung die Bewegung im Mittelpunkt und ich denke, dass dieser Ansatz auch auf den Präventionsbereich übertragen werden muss. Vergleicht man die Veränderungen im Ernährungsverhalten und Bewegungsverhalten in den letzten Jahren, so wird deutlich, dass sich insbesondere das Bewegungsverhalten und die körperliche Leistungsfähigkeit verschlechtert haben. Oder anders ausgedrückt: Unser Ernährungsverhalten entspricht nicht mehr unserem physischen Aktivitätsniveau. Damit ist die Bewegung – insbesondere die Alltagsbewegung – der Schlüssel zur Gesundheitsförderung und Übergewichtsprävention. Ein gesunder Lebensstil muss letztlich beide Faktoren, körperliche Aktivität und ausgewogene Ernährung, ins Gleichgewicht bringen. Allerdings können die Folgen von Ernährungsfehlverhalten durch vermehrte körperliche Aktivität zum Teil kompensiert werden.



Dr. Lambeck trifft Bundesministerin Aigner in Köln

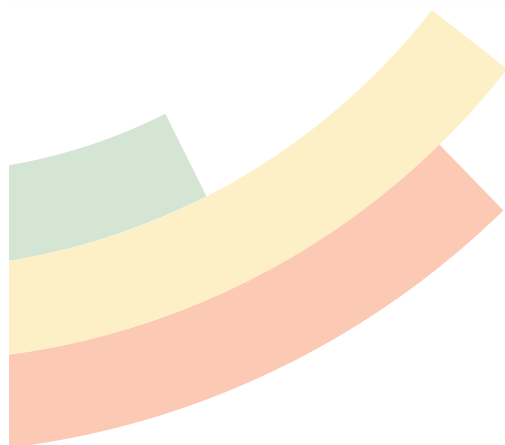
Anlässlich der Vorstellung der Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kindertageseinrichtungen traf peb-Geschäftsführerin Dr. Andrea Lambeck Bundesernährungsministerin Ilse Aigner in einer Kölner Kindertagesstätte. Am 27. April 2009 stellte das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in einer Kölner Kindertagesstätte die „Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder“ vor.

Bei dieser Gelegenheit erläuterte Dr. Lambeck der Bundesernährungsministerin Ilse Aigner und der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesernährungsministerium, Ursula Heinen-Esser, das peb-Projekt „gesunde kitas • starke kinder“, das peb in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen-Anhalt erprobt hat. Bundesministerin Aigner zeigte sich sehr interessiert an dem Engagement der Plattform im KiTa-Bereich. peb-Coach Ilka Pfütze konnte wichtige Hinweise aus der Praxis geben.

Niedersachsen jetzt peb-Mitglied

Im April 2009 trat Niedersachsen als drittes Bundesland der Plattform Ernährung und Bewegung bei. Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung des Landes Niedersachsen, Hans-Heinrich Ehlen, erklärte hierzu: „Gerne bringen wir unsere Erfahrungen und Projekte in die Plattformarbeit ein und vernetzen uns mit den Aktivitäten der anderen peb-Akteure.“

Die Förderung eines gesunden Lebensstils mit ausgewogener Ernährung und viel Bewegung hat in Niedersachsen einen sehr hohen Stellenwert und wir hoffen, dass sich durch unsere Mitgliedschaft neue positive Synergien ergeben.“



Vorstand neu gewählt – Prof. Berg neuer peb-Vorstandsvorsitzender

Der Sport- und Ernährungsmediziner Prof. Dr. med. Aloys Berg ist neuer Vorstandsvorsitzender der Plattform Ernährung und Bewegung. Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen aus dem ebenfalls neu gewählten geschäftsführenden und erweiterten Vorstand will er die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers fortführen und weiter ausbauen.

Prof. Berg (62) aus Freiburg im Breisgau tritt die Nachfolge von Univ.-Prof. Dr. med. Erik Harms an, der peb seit der Gründung im September 2004 vorstand. Ihm wurde für seine Leistungen zum Aufbau der Plattform Ernährung und Bewegung die peb-Ehrenmitgliedschaft verliehen. Prof. Berg dankt seinem Vorgänger für die geleistete Arbeit zum Aufbau eines der größten und profiliertesten Netzwerke zur Vorbeugung von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen.

„Mein Ziel ist es, die wertvolle Arbeit des Kollegen Harms fortzuführen und weiterzuentwickeln. Wir haben – insbesondere mit unserem Projekt ‚gesunde Kitas • starke Kinder‘ – begonnen, den gesunden Lebensstil mit ausgewogener Ernährung und viel Bewegung im Alltag der Kinder zu verankern. Darüber hinaus haben wir z.B. im Rahmen unseres Projektes ‚Regionen mit peb‘ zahlreiche Multiplikatoren vor Ort für unsere Philosophie begeistern können. Doch es bedarf weiterer Anstrengungen und Ideen, diese Veränderungen auch flächendeckend zu bewirken“, erklärte Prof. Berg.

Als Sport- (DGSP) und Ernährungsmediziner (DAEM) besitzt Berg die notwendigen Voraussetzungen für diese Aufgabe. Besondere Expertise bringt er in den für peb entscheidenden Bereichen Lebensstilmanagement sowie angewandte Ernährungsmedizin mit. Dieses Know-how setzt Prof. Berg im Rahmen seines Projektes M.O.B.I.L.I.S., einem bundesweit etablierten Schulungsprogramm für adipöse Erwachsene, erfolgreich in die Praxis um.



Seit 1974 ist der Vater von vier Kindern Mitarbeiter der Abteilung Sportmedizin in der Medizinischen Klinik am Universitätsklinikum Freiburg, dem er heute als wissenschaftlicher Berater zu Seite steht. Seit 2005 ist der geborene Duisburger auch Leiter des Arbeitsbereichs Sporternährung am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Freiburg.

Unterstützt wird Prof. Berg durch den ebenfalls neu zusammengesetzten geschäftsführenden und erweiterten Vorstand der Plattform Ernährung und Bewegung.

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND:

- *Stellvertretende Vorsitzende*
Susanne Langguth
Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL)
- *Stellvertretende Vorsitzende*
Dr. Susanne Schlaack
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
- *Stellvertretende Vorsitzende*
Monica Wüllner
Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund
- **Dieter Dornbusch**
Bundeselternrat (BER)
- **Prof. Dr. Berthold Koletzko**
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ)
- **Franz-Josef Möllenberg**
Gewerkschaft
Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)
- **Hildegard Rust**
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

ERWEITERTER VORSTAND:

- **Reiner Bruhnke**
Bayerische Sportjugend im BLSV e.V.
- **Dr. Stefan Etgeton**
Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (VZBV)
- **Prof. Ingo Froboese**
Zentrum für Gesundheit der Deutschen Sporthochschule Köln
- **Hartmut Gahmann**
Nestlé Deutschland AG
- **Stefan Genth**
Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V. (HDE)
- **Prof. Dr. Gerhard Huber**
Deutscher Verband für Gesundheits-sport und Sporttherapie e.V. (DVGS)
- **Dr. Thomas Kauth**
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ)
- **Martin Köhler**
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
- **Dr. Evelyn Schmidtke**
Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)
- **Fritz Schröder-Senker**
Mars GmbH
- **Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich**
Deutsche Vereinigung für Sportwis-senschaft e.V. (DVS)

100 Mitglieder bei peb

peb hat mit den neuen Mitgliedern der vergangenen Monate erstmals die Zahl von 100 Mitgliedern erreicht. Im Folgenden werden die neuen Mitglieder der Plattform Ernährung und Bewegung kurz vorgestellt.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SPORTMEDIZIN UND PRÄVENTION E.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (Deutscher Sportärztebund) e.V. – DGSP – ist die zentrale ärztliche Institution auf den Gebieten der Sportmedizin sowie der Gesundheitsförderung und Prävention durch körperliche Aktivität.

www.dgsp.de



VOLKER BUMENTRITT

Volker Blumentritt ist Mitglied des Deutschen Bundestags und Ortsteilbürgermeister von Jena-Lobeda. Er unterstützt peb als Fördermitglied.

www.volker-blumentritt.de



BUNDESLAND NIEDERSACHSEN

Niedersachsen ist als drittes Bundesland (nach Nordrhein-Westfalen und Bayern) peb beigetreten. Das Land erhofft sich Synergieeffekte für die Präventionsarbeit in Bund und Ländern.

www.ml.niedersachsen.de



INSTITUT FÜR ERNÄHRUNGSPSYCHOLOGIE AN DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Der Leiter des Instituts, PD Dr. med. Thomas Ellrott, ist seit Jahren eine der prägenden Stimmen des Ernährungskurses in Deutschland.

www.ernaehrungspsychologie.org



ALOIS MÜLLER GMBH & Co. KG

Die Molkerei Alois Müller hat gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund die Kampagnen „Neue Trimm Dich-Parcours für Deutschland“ und „100 Trimmy-Kindergärten® für Deutschland“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Kampagne ist es, möglichst viele Menschen für ein aktiveres Leben zu gewinnen und Berührungsängste gegenüber Bewegung abzubauen.

www.muellermilch.de



M.O.B.I.L.I.S. E.V.

M.O.B.I.L.I.S. ist ein interdisziplinäres Schulungsprogramm zur Therapie von Adipositas. M.O.B.I.L.I.S. steht für: multi-zentrisch organisierte bewegungsorientierte Initiative zur Lebensstiländerung in Selbstverantwortung (mobilis = lateinisch „beweglich“). Sowohl die Ernährung als auch die körperliche Aktivität stehen dabei im Mittelpunkt. Erster Vorstand von M.O.B.I.L.I.S. e.V. ist der neue peb-Vorstandsvorsitzende Prof. Aloys Berg.



Veröffentlichungen

DICKE STERBEN, DÜNNE AUCH – VOM VERDRUSS ZUM GENUSS

In der Öffentlichkeit wird das Thema Ernährung oft nur sehr einseitig behandelt. Fast immer geht es dabei um Körpergewicht oder Diäten. Ernährung ist aber weit mehr als das. Mit einer lebendigen Sprache will das Buch guter Ernährung den genussfeindlichen Beigeschmack nehmen und den Einstieg in das Thema erleichtern. „Dicke sterben. Dünne auch.“ Ist zugleich Sachbuch und Fiktion.

Autorinnen:

Dr. Gesa Schönberger ist Leiterin der Dr. Rainer Wild-Stiftung für gesunde Ernährung in Heidelberg und Geschäftsführerin des Internationalen Arbeitskreises für Kulturforschung des Essens.



Sigrid Krekel ist freie Autorin und Texterin mit den Schwerpunkten Medizin, Gesundheit und Ernährung.

Bildung

FORTBILDUNG ZUM/ZUR PRÄVENTIONSTRAINER/IN

Die Fortbildung findet vom 28. September bis 2. Oktober 2009 in Köln statt und dient der Vermittlung von Basiswissen, dem interdisziplinären Austausch und damit der Förderung eines ganzheitlichen Ansatzes. Die beteiligten Institutionen, v. a. die Deutsche Sporthochschule Köln und das Institut für Pädiatrische Ernährungsmedizin engagieren sich seit vielen Jahren in der Prävention und Behandlung der Adipositas im Kindes- und Jugendalter. Dieses Wissen soll durch diesen Kurs eine möglichst breite Verteilung erfahren. Erarbeitet wurde dieses Curriculum maßgeblich von den Mitgliedern der Präventions- AG der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter.

Ziel ist es, Akteure im Bereich der universellen bzw. primären Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kinder- und Jugendalter zu qualifizieren und langfristig, mit dieser Qualifikation mögliche Krankenkassenzuschüsse für Präventionsprojekte generieren zu können bzw. eine entsprechende Anerkennung als Fortbildung für einzelne Berufsgruppen anzustreben.

Das Curriculum umfasst 40 Unterrichtseinheiten innerhalb von 5 Tagen. Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf maximal 20 beschränkt.

c.graf@dshs-koeln.de



Kongresse & Messen

HEIDELBERGER ERNÄHRUNGSFORUM „ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG – GEHÖREN ZUSAMMEN“

Die Tagung „Ernährung und Bewegung – gehören zusammen“ findet vom 28. bis 29. September 2009 in Tutzing statt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Dr. Rainer Wild-Stiftung mit der Evangelischen Akademie Tutzing und dem Lehrstuhl für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin der TU München. Sie wird als Heidelberger Ernährungsforum in Tutzing durchgeführt. *peb*-Geschäftsführerin *Dr. Andrea Lambeck* stellt hier die Ergebnisse und Erfahrungen des Projektes „gesunde kitas • starke kinder“ vor.

www.gesunde-ernaehrung.org

GEMEINSAME TAGUNG DER DEUTSCHEN DIABETES GESELLSCHAFT UND DER DEUTSCHEN ADIPOSITAS GESELLSCHAFT „GEMEINSAM VORBEUGEN, INTERDISZIPLINÄR BEHANDELN“

Die erste gemeinsame Tagung von DAG und DDG findet vom 5. bis 7. November 2009 in Berlin statt. Die Idee der gemeinsamen Tagung entspringt zum einen den vielfachen Berührungspunkten, die beide Erkrankungen aufweisen, vor allem aber auch der schwierigen Behandlung, wenn beide Störungen existent sind. Mehr als 80 Prozent der Menschen mit Typ 2 Diabetes sind übergewichtig. Bezüglich der pharmakologischen Strategien werden sowohl neue Therapieansätze als auch deren Umsetzung und Anwendung thematisiert, wozu auch das wichtige Thema der Gewichtsentwicklung unter antidiabetischer Therapie zählt. Die Plattform Ernährung und Bewegung wird sich hier mit ihrem Informationsstand und einem inhaltlichen Beitrag zu ihren Präventions- und Vernetzungsaktivitäten präsentieren.

www.ddg-dag.de